

2023



JAHRES- BERICHT



TAGESELTERNVEREIN
Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V.

**Tageselternverein Bruchsal
Landkreis Karlsruhe Nord e.V.**
Am Viehmarkt 10 :: 76646 Bruchsal
Telefon: 07251 981987-0
info@tageselternverein-bruchsal.de
www.tageselternverein-bruchsal.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Fachberatung in der Kindertagespflege	3
Kindertagespflege im Überblick – Bedarfsentwicklung	4
Betreuungen, Anfragen, Vermittlungen im Vergleich.....	4
Kindertagespflege im Haushalt von Eltern	6
Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigeR).....	6
Großtagespflegestellen	8
Platzpauschalenmodell.....	9
Kommunales Vertretungsangebot	10
Fazit	10
Qualifizierung und Fortbildung	11
Informationsveranstaltungen.....	11
Durchführung der Qualifizierungskurse	11
Anschlussqualifikation 140+ UE	12
Grundqualifizierung 300 UE	12
Qualifizierungsteilnahme und Abschluss	13
Impressionen aus den Fachgesprächen	14
Fortbildungen, Inhalte und Teilnahme.....	15
Erste Hilfe am Kind – Basis- und Auffrischungsseminare.....	16
Kooperation und Vernetzung	16
Ausblick	16
Kinderbetreuung	17
Kinderkrippe Farbenfroh	17
Betreute Spielgruppen	18
Farbkleckse	18
Kinderzimmer	20
Ferienbetreuung.....	21
Mobile Kinderbetreuung	21
Projekte	23
Generationencafé.....	23
Schmetterling	23
Sprachkurs - Deutschförderung mit Kinderbetreuung.....	24
Bundesprogramm Akti(F) plus- Aktiv für Familien und ihre Kinder	25
Ehrenamt und Beirat	26
Vorstand und Mitarbeiterinnen	27
Impressum	28

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Kooperationspartner:innen, liebe Mitglieder, erneut ist ein arbeitsintensives Jahr 2023 vergangen, in dem wir neue inhaltliche Impulse setzen konnten und auf das wir auf den folgenden Seiten gemeinsam mit Ihnen zurückblicken möchten.

Neben unserer täglichen Arbeit in unseren vielfältigen Kinderbetreuungsangeboten, der Qualifizierung, Fachberatung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen und unserem Engagement in verschiedenen sozialen Projekten stand 2023 vor allem ein Thema im Fokus: Der Umzug unserer Geschäftsstelle in unsere neuen Räumlichkeiten im Kompassquartier in Bruchsal.

Bereits seit vielen Jahren waren wir auf der Suche nach Räumen, die dem Wachstum des Vereins gerecht werden und unter deren Dach wir möglichst viele unserer verschiedenen Angebote weiterhin vereinen können.

Lange haben wir gesucht und geplant, überlegt und verworfen, besprochen und verhandelt, bis letztendlich der Entschluss zum Umzug gefasst war. Umso mehr freuen wir uns, unseren großen Umzug mit vielfältiger Unterstützung im Dezember 2023 gemeistert zu haben.

Unsere neue Geschäftsstelle bietet genau das, was wir zur Umsetzung unserer Arbeit benötigen: Raum zum gemeinsamen Arbeiten, für Qualifizierungskurse und Fortbildungen, einen Ort zum Austausch, Platz für Kreativität, die Betreuung von Kindern und das Zusammenkommen verschiedener Akteure zum Entwickeln neuer Ideen.

Dabei ist unsere neue Geschäftsstelle nicht nur ein physischer Raum, sondern auch ein Symbol für die enge Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartner:innen und den 25 Kommunen des nördlichen Landkreises Karlsruhe, die uns den Umzug durch ihre großzügige Unterstützung ermöglicht haben.

Dafür möchten wir uns an dieser Stelle in aller Form bedanken. Ohne Sie wäre der Bezug unserer neuen Geschäftsstelle so nicht möglich gewesen.

Ebenso gebührt unser Dank unseren haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, die nicht nur die tägliche Arbeit mit viel Engagement meistern, sondern auch im Hinblick auf unseren Umzug eine enorme Unterstützung waren und diese herausfordernde Zeit mit vielen Unbekannten mitgetragen haben. Darauf sind wir sehr stolz.

Wir blicken zuversichtlich und voller Tatendrang in die Zukunft und freuen uns ganz besonders, in diesem Jahr 2024 unser 25-jähriges Vereinsbestehen gemeinsam mit unseren Kooperationspartner:innen und unseren Mitgliedern zu feiern und Sie alle in unseren neuen Räumlichkeiten im Kompassquartier Bruchsal begrüßen zu dürfen.

So wünsche ich Ihnen nun viel Spaß beim Lesen des Geschäftsberichts 2023 und verbleibe mit vielen Grüßen,

Irene Zibold
Vorständin

Fachberatung in der Kindertagespflege

Die Fachberatung Kindertagespflege hat mit bis zu 17 Mitarbeitenden in unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen auch im Jahr 2023 unzählige Eltern zur Kindertagespflege beraten, für Kinder Betreuungsplätze gesucht, Kindertagespflegepersonen beraten, begleitet und zur Qualitätssicherung überprüft sowie fortgebildet und neu akquiriert.

Die Abteilung ist strukturiert nach unterschiedlichen Bereichen wie kommunaler Zuständigkeit in der Begleitung der Eltern und Tageseltern im eigenen Haushalt, den Bereichen Großtagespflege und Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen, den TigeR-Projekten und deren Projektierung, Statistik, Öffentlichkeitsarbeit und Rechtseinheiten in der Qualifizierung.

Im Jahr 2023 war es uns möglich, in allen Bereich wieder in Präsenz zu arbeiten und im direkten Kontakt mit den Menschen zu sein. Wir haben die Arbeit wieder so aufgenommen, wie wir sie auch in Vorcoronazeiten umgesetzt haben. Neben unseren Informationsveranstaltungen und regelmäßigen Sprechstunden, konnten wir auch wieder an Neugeborenen-Veranstaltungen, Netzwerktreffen und vielen weiteren Veranstaltungen teilnehmen und die Kindertagespflege vertreten.

Inhaltlich hat sich die Fachberatung auch im Jahr 2023 ausführlich den Themen rund um den Kinderschutz gewidmet. Die Fachberatung beschäftigte sich weiterhin inhaltlich viel mit dem Thema und begleitete den Prozess bei den Tageseltern engmaschig. Für unsere wohnortnahen Fortbildungsgruppen haben wir neben der Partizipation Themenfelder wie „Lärm im Kinderzimmer“ und „Kindeswohl (KiWo)-Skala“ aufgegriffen und daran gearbeitet.

Weitere Themen, die im Jahresverlauf intensiv im Team bearbeitet wurden, waren die Themen Elternzusammenarbeit sowie die Begleitung der Qualifizierungsteilnehmenden nach dem neuen QHBW. Hier möchten wir auch im kommenden Jahr daran arbeiten, dass die Kindertagespflegepersonen qualifizierungsbegleitend in die Tätigkeit einsteigen können und wir die Zahlen der Kindertagespflegepersonen stabil halten bzw. ausbauen können.

Immer aufwändiger gestaltet sich auch die Öffentlichkeitsarbeit zur Akquise neuer Kindertagespflegepersonen. Hier hat das Öffentlichkeitssteam ebenso wie die Kolleginnen sehr viel Zeit investiert, um immer neue Ideen auszuprobieren. Als Beispiele seien hier neben der vielseitigen TigeR-Kampagne höher frequentierte Facebook-Posts, ein Aktionstag in der Innenstadt mit Begleitung des regionalen Fernsehens, ein Radiointerview unserer Vorständin Irene Zibold, Plakataktionen in unseren 25 Mitgliedskommunen und die Teilnahme an Werbekampagnen des Bundesverbandes für Kindertagespflege genannt. Außerdem sind wir 2023 in die umfängliche Planung unseres 25-jährigen Jubiläums in 2024 gestartet.

Kolleginnen aus der Fachberatung haben sich auch im Jahr 2023 in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen engagiert, so zum Beispiel im AK Vertretung mit dem Landratsamt zur Umsetzung eines neuen Vertretungsmodells im LK KA. Ebenfalls waren wir beim Bundesverband Kindertagespflege und bei der Parität BW engagiert und besuchten zahlreiche Kuratoriumsrunden, Kitaleitungsrunden, Kindergartenbedarfsplanungssitzungen und Netzwerktreffen mit unseren Kooperationspartnern.

Hilfreich im alltäglichen Arbeiten ist die unkomplizierte und unterstützende Zusammenarbeit und Kommunikation mit den an der erfolgreichen Umsetzung der Kindertagespflege beteiligten Partnern, insbesondere dem Landratsamt Karlsruhe und den Kommunen. Dafür sagen wir herzlich Danke!

Kindertagespflege im Überblick – Bedarfsentwicklung

In der Kindertagespflege kommt es auf die passgenaue Vermittlung an. Ein freier Platz bei einer Kindertagespflegeperson, die Kleinkinder betreut, bedeutet z.B., dass der Platz nicht für die suchenden Eltern eines Grundschulkindes zur Verfügung steht und umgekehrt. Im Rahmen der Vermittlung sind darüber hinaus auch die sehr unterschiedlichen Betreuungsangebote der Kindertagespflegepersonen zu berücksichtigen. Diese variieren von ausschließlich Ganztagsbetreuung über Teilzeitbetreuung nur am Vormittag oder nur an einigen ausgesuchten Tagen der Woche, bis hin zu flexiblen Betreuungszeiten auch an Wochenenden. Im sogenannten Platzsharing wird dem Bedarf nach Randzeiten- und Teilzeitbetreuung entsprochen.

Betreuungen, Anfragen, Vermittlungen im Vergleich

Tageskinder / Betreuungen	2021	2022	2023
gesamt im Jahresverlauf	1082	1116	1126
nach Alter			
0 – 3 Jahre	861	907	934
3 – 6 Jahre	100	116	105
6 – 14 Jahre	120	93	86
Über 14 Jahre	1	0	1
Vermittlungen gesamt im Jahresverlauf	470	526	521
Beendete Tagespflegeverhältnisse	497	492	520

Tab. 1: Betreuungsverhältnisse und Vermittlungen nach Jahren

Auch im Jahr 2023 konnten wir wieder steigende Kindertagespflegezahlen verzeichnen. Der Einbruch durch die Pandemie ist aber noch nicht wieder gänzlich aufgefangen.

Wie in den Vorjahren, ist auch in diesem Jahr der Anteil der Kinder U3 an der Gesamtzahl der Betreuungsverhältnisse weiter gestiegen und liegt mittlerweile bei 83 %. Der Anteil der Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sank auf etwa 9 % und der Anteil der Kinder über 6 Jahren ist bei 8 % geblieben.

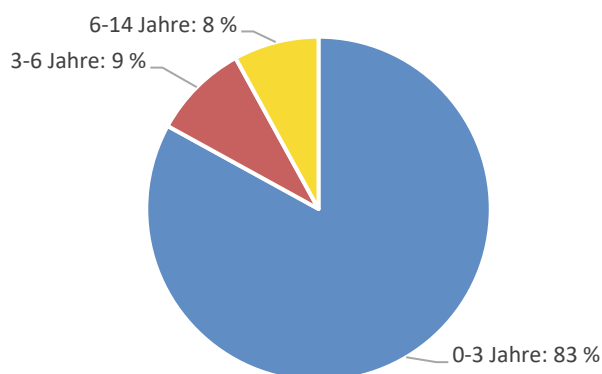


Diagramm 1: Verteilung der Kinder in Kindertagespflege nach Alter

Die Kindertagespflege ist auch weiterhin eine beliebte Betreuungsform, sowohl für die Eltern, die beispielsweise nur 3 ganze oder 3 halbe Tage arbeiten und Betreuung benötigen als auch für die Eltern mit einem hohen Betreuungsbedarf. Die Kindertagespflege kann Ganztagsbetreuung, Betreuung in Teilzeit oder zu Randzeiten ermöglichen. Leider sind der passgenauen Vermittlung oder dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern aktuell durch akuten Platzmangel enge Grenzen gesetzt.

Kindertagespflegepersonen	2021	2022	2023
Kindertagespflegepersonen aktiv, Stichtag 31.12.	160	161	156
Kindertagespflegepersonen neu	40	36	28
Kindertagespflegepersonen ausgeschieden	37	54	38

Tab. 2: Anzahl Kindertagespflegepersonen nach Jahr

Im Jahr 2023 gelang es, 28 Kindertagespflegepersonen neu zu qualifizieren oder bereits qualifiziert neu aufzunehmen. Demgegenüber stehen 38 Kindertagespflegepersonen, die aus der Tätigkeit ausschieden, nach erfolgter Qualifizierung nicht einstiegen oder die Qualifizierung abbrachen. Diese Entwicklung besorgt uns und zeigt unseres Erachtens, dass die pandemiebedingten Erschwernisse und Unsicherheiten auch langjährig tätige Kindertagespflegepersonen zermürbt haben. Gründe für das „Ausscheiden“ oder „nicht in die Betreuung einsteigen“ sind außerdem sich verändernde Lebensumstände der Kindertagespflegepersonen. Betrachtet man hingegen die steigenden Betreuungszahlen, so lässt dies auf eine durchschnittlich höhere Belegung schließen.

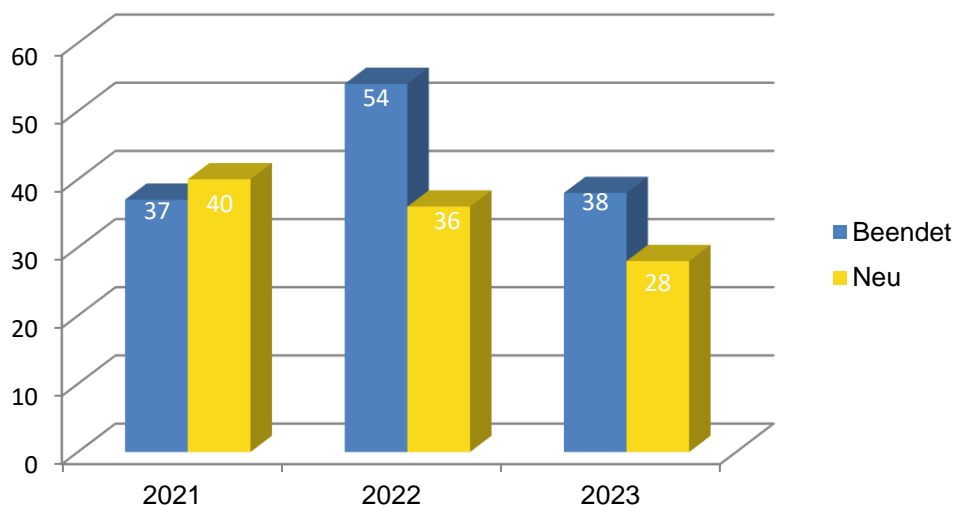


Diagramm 2: Verteilung der Anzahl neu eingestiegener und beendeter Kindertagespflegepersonen

Die Anzahl der Kindertagespflegepersonen, die am 31.12.2023 mindestens ein Tagespflegeverhältnis hatten, ist auf 156 Personen gesunken.

Kindertagespflege im Haushalt von Eltern

Kindertagespflegepersonen, die im Haushalt der Sorgeberechtigten Tageskinder betreuen, werden als Kinderbetreuer:innen bezeichnet.

Im nördlichen Landkreis waren am 31.12.2023 insgesamt 14 Kinderbetreuer:innen hauptsächlich im Haushalt der Sorgeberechtigten der betreuten Kinder tätig oder einsatzbereit. Hier ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Es gibt im nördlichen Landkreis weitere Kindertagespflegepersonen, die eine zusätzliche Pflegeerlaubnis, zusätzlich zu einer Pflegeerlaubnis für andere geeignete Räume oder den eigenen Haushalt, für den elterlichen Haushalt besitzen.

Kinderbetreuer:innen arbeiten in der Regel nicht als Selbstständige, sondern als Angestellte auf Minijobbasis. Nur sehr wenige von ihnen werden sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Derzeit sind im nördlichen Landkreis alle Kinderbetreuer:innen mit Betreuungsverhältnis auf Minijobbasis angestellt. Der Mindestlohn stieg im Januar 2024 von 12,00 € auf 12,41 € bei einer steigenden Verdienstgrenze von 520 € auf 538 €. Der steigende Mindestlohn stellt weiterhin eine Hürde für Eltern, die nur ein Kind durch eine Kindertagespflegeperson im elterlichen Haushalt betreuen lassen möchten dar, denn der selbst zu leistende Aufpreis auf die Höhe der laufenden Geldleistungen (7,50 €) pro Kind und Stunde ist dabei relativ hoch. Auch ist die Fortzahlung im Krankheits- und Urlaubsfall nicht im System der laufenden Geldleistungen vorgesehen, so dass auch diese Zeiten von den Eltern komplett aus eigener Tasche übernommen werden müssen.



Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (TigeR)

Seit inzwischen 11 Jahren hat sich unser kommunal gefördertes TigeR-Modell als beliebtes Betreuungsangebot für Kinder unter 3 Jahren etabliert.

In einem TigeR-Projekt betreuen zwei qualifizierte, eignungsüberprüfte und mit Pflegeerlaubnis ausgestattete Kindertagespflegepersonen auf selbständiger Basis.



In eigens für die Betreuung der Kleinkinder angemieteten und kindgerecht ausgestatteten Räumen bieten die Teams Betreuungsplätze für maximal 7 bzw. 9 Kinder zeitgleich an. Neun Kinder können es sein, sofern eine Kindertagespflegeperson als pädagogische Fachkraft nach §7 KitaG anerkannt ist oder mit 300 UE qualifiziert wurde und 5 Jahre Berufserfahrung gesammelt hat. Insgesamt können von den Teams maximal 15 Betreuungsplätze im Platzsharing angeboten werden. Die selbständig tätigen Kindertagespflegepersonen werden durch eine von ihnen angestellte Vertretungskraft mit gültiger Pflegeerlaubnis unterstützt. Sie stellt die Betreuung in Ausfallzeiten der Team-Kindertagespflegepersonen zum Beispiel bei Urlaub und Krankheit sicher.

Die finanziell sichernden Rahmenbedingungen eines TigeR-Projektes sehen wie folgt aus:

Einmalige Förderung:

- ✓ Übernahme Investitions- und Ausstattungskosten (soweit diese nicht über eine Investitionsförderung des Regierungspräsidiums gedeckt sind)

Fortlaufende Förderung der Kindertagespflegepersonen:

- ✓ Übernahme der Miet- und Nebenkosten
- ✓ Sachkostenzuschuss 360,- €/Monat
- ✓ Platzpauschale 1200,-€/Monat
- ✓ Zuschuss zur Vertretungskraft in Höhe von 25% einer Vollzeitstelle

Weiterhin entscheiden sich viele unserer Quali-Teilnehmer:innen im Laufe des Qualifizierungskurses für einen Einstieg in ein TigeR-Projekt. Auch einige bereits im Privathaushalt tätige Kindertagespflegepersonen möchten in ein TigeR-Projekt wechseln, wenn sich ihre privaten Umstände verändern und beispielsweise die eigenen Kinder größer werden. Gründe, die ebenfalls für einen Einstieg in ein TigeR-Projekt sprechen sind außerdem, dass sich viele Tageseltern wünschen, im Team zu arbeiten und im Krankheitsfall eine Vertretung zu haben, die die Kinderbetreuung sicherstellt. Des Weiteren schätzen viele Kindertagespflegepersonen die klare Trennung zwischen Beruf und Privatleben, sowie die unterstützende Rahmenfinanzierung durch die Kommunen. Dennoch ist auch bei uns der Fachkräftemangel spürbar und es stellt uns bei Neu-Projektierungen vor immer größere Herausforderungen, die TigeR-Teams rechtzeitig und vollständig zu besetzen. Auch in laufenden TigeR-Projekten werden durch veränderte Lebenssituationen, wie zum Beispiel Renteneintritt, Stellen als Team-Kindertagespflegeperson oder Vertretungskraft frei, die es nachzubesetzen gilt.

Wir sind bemüht, durch verschiedene Werbemaßnahmen und Aktionen auf die freien Stellen aufmerksam zu machen und Lust für die Arbeit in einem TigeR-Projekt zu wecken.

Im Jahr 2023 waren folgende TigER in Betrieb:

- **Bruchsal/Kernstadt:** Zwergengarten, Stadtkinder, Südstadt-TigER, GlücksTigER
- **Bruchsal Stadtteilen:** TigERwelt und MuTigE Rabauken in Heidelberg, TigER-Raupen in Helmsheim und Lustige Rasselbande in Untergrombach.
- **Waghäusel:** TigER-Pfötchen und SonnenTigER (ehem. TigERfarm)
- **Graben- Neudorf:** HonigTigER
- **Philippsburg:** TigERchen und TigERbande
- **Forst:** TigERgarten und TigERino
- **Ubstadt-Weiher:** RegenbogenTigER
- **Linkenheim-Hochstetten:** Safari-TigER
- **Gondelsheim:** TigERHelden
- **Karlsdorf-Neuthard:** TigERSchatz und TigERinsel.

In Bruchsal Kernstadt und dem Stadtteil Büchenau wurden 3 Projektierungen zum Ende gebracht, welche Anfang 2024 die Betreuung aufgenommen haben. Eine vierte Neu-Projektierung in der Bruchsaler Kernstadt befindet sich in den Anfängen. Neue TigER-Projekte entstehen zudem in der Stadt Kraichtal und in Graben-Neudorf und werden voraussichtlich im Jahr 2024 fertiggestellt. Mit weiteren Kommunen befinden wir uns in engem Austausch, da sie die Realisierung eines TigER-Projektes gerne forcieren möchten.

Großtagespflegestellen

Neben unseren TigER-Projekten betreuen wir im Jahr 2023 eine Großtagespflegestelle im eigenen Haushalt sowie vier Kindertagespflegestellen in anderen geeigneten Räumen, die nicht Teil des TigER-Projektes sind.

In der Großtagespflegestelle in Forst bietet ein Ehepaar Kinderbetreuung im eigenen Privathaushalt zu individuellen Betreuungszeiten an.

In Oberhausen-Rheinhausen wird eine der Kindertagespflegestellen in anderen geeigneten Räumen durch zwei Kindertagespflegepersonen gemeinsam mit ihrer Vertretungskraft umgesetzt. Darüber hinaus eröffnete im gleichen Ort eine weitere Kindertagespflegestelle in anderen geeigneten Räumen, deren Planung und Umsetzung eine engagierte Kindertagespflegeperson eigeninitiativ durchführte. Auch im Kraichtaler Ortsteil Münzesheim befindet sich eine Kindertagespflegestelle in anderen geeigneten Räumen, in denen eine Tagesmutter allein betreut.

Im Vergleich zu unseren TigER Projekten ist bei Großtagespflegestellen und Kindertagespflegestellen in anderen geeigneten Räumen die Finanzierung durch die jeweilige Gemeinde nicht fest verankert. Die Kindertagespflegepersonen entscheiden sich für diesen Schritt im Bewusstsein, ein hohes finanzielles Eigenrisiko zu tragen.

Eine weitere Kindertagespflegestelle in anderen geeigneten Räumen besteht weiterhin in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund Bruchsal (IB). Die Betreuung findet in den Räumlichkeiten des IB statt. Dort werden Kinder betreut, deren Mütter an einer Maßnahme des IB, wie beispielsweise einem Alphabetisierungskurs, teilnehmen. Die Betreuung wird vor Ort von zwei Kindertagespflegepersonen gemeinsam angeboten. Anstellungsträger ist der Internationale Bund.

Auch bei den „Farbenzwergen“, unserer Kinderbetreuung in Zusammenarbeit mit Jobcenter und dem Landratsamt, ging die Betreuung im Jahr 2023 weiter. Dort werden von zwei Tagesmüttern und einer Vertretungskraft, die beim Tageselternverein angestellt sind, bis zu 7 Kinder gleichzeitig am Vormittag

betreut. Die Betreuung richtet sich an Beziehende von Arbeitslosengeld II-Leistungen, für deren Kind ab dem 1. Geburtstag aktuell kein freier Betreuungsplatz in der Wohnortkommune zur Verfügung steht und die Unterstützungsangebote des Jobcenters wie einen Sprachkurs wahrnehmen möchten. Das Angebot steht Menschen aus dem gesamten Landkreis Karlsruhe offen. Die Betreuung findet in Räumlichkeiten des Arbeitskreises Aus- und Weiterbildung AAW in Bruchsal statt. Im Projekt wurden im Jahr 2023 insgesamt 19 Kinder betreut. Der hohe Wechsel bzw. Durchlauf von Kindern, die meist Migrationsgeschichte mitbringen und von denen viele Eltern und Kinder kein oder wenig Deutsch sprechen, erfordert von den Betreuungskräften wie der fachlichen Begleitung ein hohes Engagement.

Die Großtagespflegestellen in den Gemeinden Forst, Kraichtal und Oberhausen-Rheinhausen werden ebenso wie die dortigen privaten Kindertagespflegepersonen durch das Platzpauschalenmodell finanziell unterstützt. Die Farbenzwerge werden vom Landratsamt und Jobcenter bezuschusst.

Platzpauschalenmodell

Kommunale Förderung von Kindertagespflegepersonen, die im eigenen Haushalt betreuen

Neu ins Modell eingetreten sind im Jahr 2023 die Kommunen Dettenheim, Kürnbach und Oberderdingen, sodass im Jahresverlauf 24 von 25 Kommunen am Platzpauschalenmodell teilnahmen, was nicht nur uns, sondern auch die Kindertagespflegepersonen sehr freut und sie ganz besonders unterstützt.

Finanzielle Rahmenbedingungen Fördermodell Platzpauschalen Landkreis Karlsruhe Nord

- Empfänger: Kindertagespflegepersonen, die im eigenen Haushalt betreuen
- Max. Förderung je Kindertagespflegeperson 800 €/Monat
- Förderung von belegten Plätzen
- Übergangsförderung bei Neubelegung max. 3 Monate
- **Halbtagesplätze:** 10 - 30 Stunden/ Woche an mind. 3 Tagen/ Woche
- **Ganztagesplätze:** Betreuungszeit über 6 Std/Tag an mind. 3 Tagen/ Woche
- **Flexibilitätszuschlag:** Betreuungsplatz abweichend von Halbtags- und Ganztags-plätzen sowie vor 07:30 Uhr bzw. nach 18:00 Uhr, abends im Haushalt der Eltern, wechselnde Betreuungszeiten, Betreuungszeiten am Wochenende / über Nacht Tandempauschale für freigehaltenen Betreuungsplatz (Vertretungsmöglichkeit)

Betreuungstage pro Woche	Halbtagsplatz	Ganztagsplatz
3 Tage	48 € / Monat	72 € / Monat
4 Tage	64 € / Monat	96 € / Monat
5 Tage	80 € / Monat	120 € / Monat
Flexibilitätszuschuss	40 € / Monat	40 € / Monat
Tandempauschale	100 € / Monat	

Tab. 3: Monatliche Platzpauschalenbeiträge nach Betreuungsangebot

Wir bedanken uns bei den Städten und Gemeinden, die sich mit uns gemeinsam für bessere finanzielle Rahmenbedingungen einsetzen und die Kindertagespflegepersonen finanziell fördern. Sie haben dazu

beitragen, dass die Plätze in der Kindertagespflege trotz der hohen Belastungen durch die Pandemie größtenteils erhalten werden konnten.

Wir hoffen, dass bald alle 25 Kommunen des nördlichen Landkreises die Kindertagespflegepersonen in ihrer Kommune einheitlich fördern und damit aufzeigen, dass die Unterstützung der Kindertagespflegepersonen mittels TigeR- und Platzpauschalenmodell ein wichtiges Instrument darstellt, um bedarfsgerechte und flexible kommunale Betreuungsangebote vorzuhalten und auszubauen.

Kommunales Vertretungsangebot

Gemeinsam mit den beiden Tageselternvereinen hat der Landkreis Karlsruhe im vergangenen Jahr das kreisweite Kommunale Vertretungsangebot (KVA) ins Leben gerufen. Die Überlegungen für eine effektive Vertretung in der Kindertagespflege bestehen bereits seit vielen Jahren, um bei unvorhergesehenen Ausfällen der Kindertagespflegeperson eine professionelle und kindgerechte Vertretungsmöglichkeit anbieten zu können. Im Rahmen des KVA bietet eine speziell zugewiesene Kindertagespflegeperson in einem bestimmten Gebiet einen Vertretungsplatz an, um im Vertretungsfall gemeinsam mit ihren eigenen Tagespflegekindern auch fest zugeordnete Tageskinder zu betreuen. Selbstverständlich besteht bereits eine Vertrautheit zwischen der Vertretungstagesmutter und dem Kind, da eine Ersatzbetreuung sonst nicht möglich wäre. Der Landkreis hat mittlerweile fünf Vertretungstagesmütter für das Projekt gewonnen. Diese erhalten eine monatliche Pauschale für die Kontaktzeiten und ihre Bereitschaft, im Notfall Plätze zur Verfügung zu stellen. Die ersten Eltern im Landkreis sind erfreut, mit dem Vertretungsangebot auch in der Kindertagespflege eine zuverlässige Betreuungslösung für ihre Kinder gefunden zu haben. Die Fachberaterinnen der Tageselternvereine und des Landratsamtes unterstützen das neue Vertretungsangebot fachlich und sind sich einig, dass die Einführung des KVA einen bedeutenden Meilenstein für eine positive Zukunft der Kindertagespflege im Landkreis Karlsruhe darstellt.

Fazit

Wir freuen uns, dass wir trotz nach wie vor erschwelter Bedingungen die Kindertagespflege stärken konnten und anscheinend die Talsohle hinsichtlich der Anzahl der betreuten Tagespflegekinder durchschritten haben. Dennoch blicken wir mit Sorge auf die Relation zwischen aussteigenden bzw. nicht in die Tätigkeit einsteigenden auf der einen und neu beginnenden Kindertagespflegepersonen auf der anderen Seite sowie auf die immer größer werdenden Anstrengungen, die wir in das Feld Akquise investieren müssen. Wir werden uns im Jahr 2024 mit Hochdruck darauf konzentrieren, neue Tageseltern zu gewinnen und die vorhandenen bestmöglich zu begleiten, und die Kindertagespflege als professionelle, flexible, familiennahe und dringend notwendige Betreuungsform weiter auszubauen.

Qualifizierung und Fortbildung

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann besuchen Sie eine unserer Informationsveranstaltungen oder nutzen Sie unser Angebot einer telefonischen Beratung.

Informationsveranstaltungen

Sommerkurs

Mittwoch, 14. Dezember 2022
Mittwoch, 18. Januar 2023
Mittwoch, 01. Februar 2023
Mittwoch, 01. März 2023

Herbstkurs

Donnerstag, 11. Mai 2023
Donnerstag, 29. Juni 2023
Donnerstag, 13. Juli 2023

jeweils 9.30 - 11.00 Uhr im Haus der Begegnung, Tunnelstraße 27, Bruchsal

Bitte melden Sie sich bei Interesse für die jeweilige Informationsveranstaltung per Mail an info@tev-bruchsal.de.

Kontakt

Evie van Mierlo Michaela Schwab
e.vanmierlo@tev-bruchsal.de m.schwab@tev-bruchsal.de
Tel.: 07251 981987-819 Tel.: 07251 981987-907

Während des Besuchs der Vormittagstermine der Qualifikation bieten wir Ihnen eine kostenlose Kinderbetreuung an.

Tageselternverein Bruchsal
Landkreis Karlsruhe Nord e.V.
Haus der Begegnung
Tunnelstraße 27
76646 Bruchsal



Tel.: 07251 981987-0
Fax: 07251 981987-9

info@tageselternverein-bruchsal.de
www.tageselternverein-bruchsal.de

Bankverbindung:
Sparkasse Kraichgau
IBAN: DE17 66 35 00 36 00 00 12 61 03
BIC: BRUSDE66XXX

Spendenkonto:
IBAN: DE70 66 35 00 36 00 00 02 07 77
BIC: BRUSDE66XXX

Partner des TEV

Stadt Bruchsal
Kommunen des Landkreises Karlsruhe Nord
Bundesverband für Kindertagespflege
Landesverband Kindertagespflege
Baden-Württemberg e.V.



Zukunft
gestalten -



Tagespflegeperson
werden!



2023

Kursangebote zur
Qualifizierung von
Tagespflegepersonen durch
den Tageselternverein
Bruchsal Landkreis
Karlsruhe Nord e.V.

Abb. 1: Deckseite Flyer „Tagespflegeperson werden“ 2023

Informationsveranstaltungen

Nachdem die letzten, durch die Coronapandemie bedingten Einschränkungen im Frühjahr 2023 aufgehoben wurden, führen wir wieder vor jedem Qualifizierungskurs Informationsveranstaltungen durch. Diese fanden im Haus der Begegnung in Bruchsal statt.

Im Jahr 2023 haben wir zu 10 Informationsveranstaltungen eingeladen. An den Veranstaltungen haben 45 Personen teilgenommen.

Zusätzlich haben wir in individuellen telefonischen Einzelberatungen durch die zuständige Fachberatung und die Referentin des Kurses anhand unserer vorher verschickten Präsentation, möglichst umfassend informiert.

Durchführung der Qualifizierungskurse

Die Qualifizierung von neuen Kindertagespflegepersonen (KTPP) mit 300 Unterrichtseinheiten (UE) und von bereits tätigen KTPP mit 140+ UE stützt sich auf das Qualifizierungskonzept Baden-Württemberg e.V. und auf das kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege (QHB) vom Deutschen Jugendinstitut (DJI).

Die Finanzierung der Kurse (140 UE) erfolgt bis Ende 2023 über Landes- bzw. Bundesmittel, über Projektmittel der Qualifizierungsoffensive Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. (Gute-Kita-Gesetzes). Diese beinhaltet, dass die Teilnahme an den geförderten 140 UE kostenlos ist, sie nach erfolgreichem Abschluss der 300 UE-Qualifizierung eine Prämie von 400 Euro und nach 140+ UE eine Prämie von 200 Euro erhalten. Eine Prämienauszahlung über das Projekt Qualifizierungsoffensive des Landesverband Baden-Württemberg e.V. ist für maximal 15 Teilnehmer:innen möglich.

Alle Kursangebote sind durch die TEV-Kursleiter:innen als kontinuierliche Kursbegleiterinnen durchgeführt worden. Alle Qualifizierungsangebote finden als Präsenzveranstaltungen statt.

Wir bieten für unsere Vormittagskurse eine kostenlose Kinderbetreuung für Kinder von 10 Monaten bis 3 Jahren im TEV-Kinderzimmer an. Die Kinderbetreuung erfolgt gemeinsam durch eine pädagogische Fachkraft und eine Kindertagespflegeperson.

Anschlussqualifikation 140+ UE

Beim Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V. startet im Januar 2023 die zweite Anschlussqualifizierung mit 140+ UE mit 14 Teilnehmer:innen.

Nach dem Ausfall der Referentin konnte eine neue kontinuierliche Kursbegleitung gewonnen werden. Diese setzte das Kursangebot mit der Unterstützung durch Fachreferent:innen erfolgreich fort.

Die Teilnehmer:innengruppe setzte sich zusammen aus 8 Kindertagespflegepersonen, die in einem TigeR arbeiten, 3 KTHP, die in einer Großtagespflegestelle und 3 Kindertagespflegepersonen, die bisher in ihren eigenen Räumen tätig sind.

Im Oktober schlossen 11 Teilnehmer:innen die Anschlussqualifizierung erfolgreich ab.

Für diese besteht nun die Möglichkeit, nach mindestens fünfjähriger Tätigkeit im Haupterwerb als Kindertagespflegeperson beim Zusammenschluss mit mehreren Kindertagespflegepersonen ein erweitertes Angebot zur gleichzeitigen Betreuung zu machen. Sie dürfen nun anstelle von 7 Kindern 9 Kinder gleichzeitig betreuen.

Im Anschluss an die Qualifizierung erhalten die Teilnehmer:innen ein Zertifikat 140 +UE.



Abb. 2: Teilnehmer:innen der Anschlussqualifizierung 2023

Grundqualifizierung 300 UE

Beim Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e.V. fanden im Jahr 2023 4 Qualifizierungskurse statt. Erfolgreich schlossen zwei jahresübergreifend verlaufende Kurse und ein im April gestarteter Kurs ab. Ein weiteres Kursangebot startete im November.

Nach 160 UE bieten wir bereits qualifizierten Kindertagespflegepersonen die Möglichkeit an, ihre Qualifikation im Rahmen eines laufenden Qualifizierungskurses aufzustoeken. Dazu findet im Vorfeld eine einfuehrende Kurseinheit zur kompetenzorientierten Methodik und Didaktik des Kurses mit der Kursreferentin statt. Diese Veranstaltung ist verpflichtend.

Im Anschluss an die Qualifizierung erhalten die Teilnehmer:innen ein Zertifikat 300 +UE.



Abb. 3: Teilnehmer:innen des Sommerkurses 2022-2023



Abb. 4: Teilnehmer:innen des Herbstkurses 2022-2023



Abb. 5: Teilnehmer:innen des Sommerkurses 2023

Qualifizierungsteilnahme und Abschluss

Im Jahr 2023 nahmen 64 Personen an den Qualifizierungskursen des Tageselternvereins Bruchsal Nord e.V. teil. 48 Teilnehmer:innen haben die Qualifikation abgeschlossen. Davon waren 3 pädagogische Fachkräfte und 19 Kindertagespflegepersonen, die ihre Qualifikation auf 300 UE aufstoeckten.

5 Personen haben ihre Qualifikation abgebrochen. 10 Teilnehmer:innen setzen ihre Qualifizierung im Jahr 2024 fort.

Teilnehmer:innen Qualifizierung 2023

aus Vorjahren weiter	29
neu	35
Abbrüche	5
Insgesamt	64
Abschlüsse gesamt	48
weiter in Folgejahr	10

Tab. 4: Teilnehmer:innen an Qualifizierungskursen 2023 (unter 48 Absolvent:innen insgesamt 3 päd. Fachkräfte, 26 TN mit 300 UE, 19 TN mit 140 UE)

Impressionen aus den Fachgesprächen



Abb. 6-9: Präsentationen pädagogischer Fachthemen (1. Teil des Kursabschlusses)



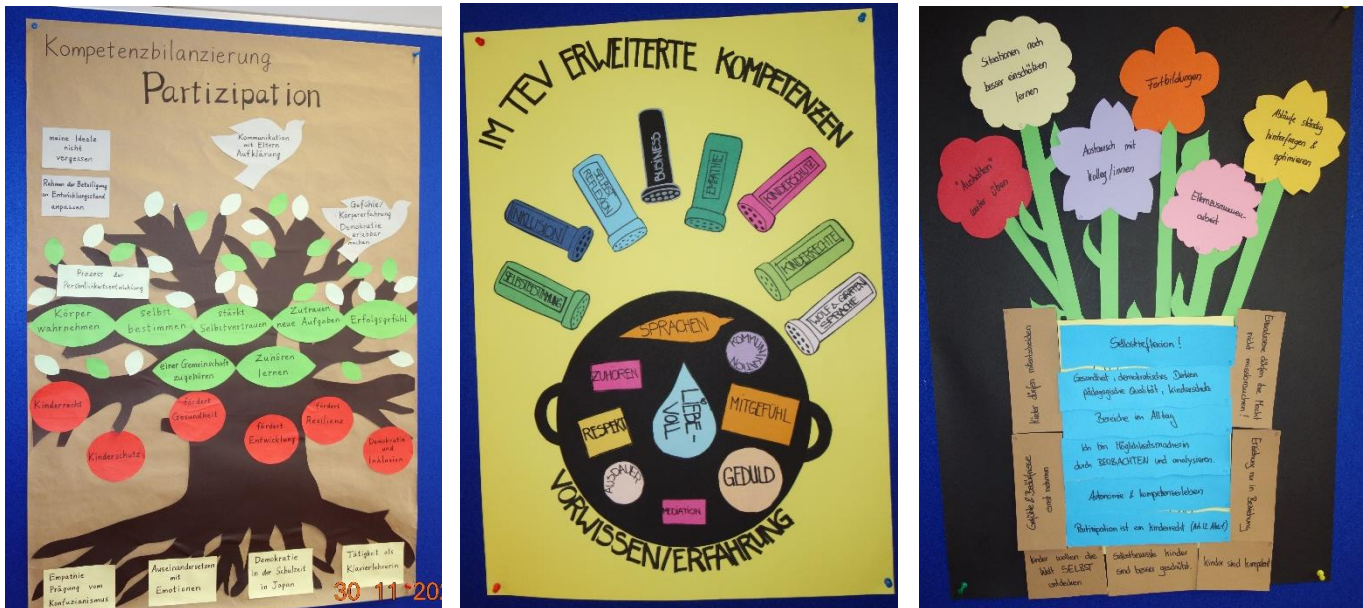


Abb. 10-12: Präsentationen der persönlichen Kompetenzbilanzierung (2. Teil des Kursabschlusses)

Fortbildungen, Inhalte und Teilnahme

Das Fortbildungsangebot des Tageselternverein Bruchsal umfasste im Jahr 2023 insgesamt 94 Veranstaltungsangebote für Kindertagespflegepersonen. Davon 48 Fortbildungen in unseren 16 wohnortsnahen Fortbildungsgruppen, darunter vier Tigere- und eine Kinderbetreuerinnengruppe. Zusätzlich wurden 46 Fortbildungen mit verschiedenen Inhalten im Bereich frühkindlicher Bildung, Betreuung, Gesundheitsförderung, Inklusion, Kinderschutz und zu rechtlichen Rahmenbedingungen in Einzelkursen angeboten. 7 Veranstaltungen fanden nicht statt. Alle Veranstaltungen dienen der Reflexion der eigenen pädagogischen Praxis und professioneller Weiterentwicklung als Kindertagespflegeperson.

Insgesamt wurden 1221 Fortbildungsplätze, davon 742 Plätze in den wohnortsnahen TEV-Fortbildungsgruppen und 479 Plätze in Einzelkursen, belegt.

In den wohnortsnahen TEV-Fortbildungsgruppen wurden, wie bewährt, auch dieses Jahr wieder zwei der drei Abende von den jeweils für diese Gemeinden/bzw. den Arbeitsbereich der Kindertagespflege zuständigen Fachberatung durchgeführt.

Die Kindertagespflegepersonen setzen sich in den Fortbildungsgruppen mit unterschiedlichen Aspekten der Kindertagespflege rund um das Thema „Im Alltag für den Alltag lernen“, auseinander. Sie frischen Ihre Kenntnisse auf, informieren sich über Neuerungen und Weiterentwicklungen und tauschen Ihre Erfahrungen aus. Im Mittelpunkt der Fortbildungen standen Themen wie Lebensmittelhygiene, Lärm im Kinderzimmer- Schallschutz für die Ohren, Spiele und Bücher sowie die KiWo-Skala als Beobachtungsinstrument.

An einem weiteren Fortbildungsabend wurde in allen wohnortsnahen Fortbildungsgruppen das Thema „Partizipation von Kindern bis 3 Jahren in der Kindertagespflege, Teil 2“ fortgesetzt. Mit Hilfe von Selbstevaluationsbögen sind verschiedene Themen, die für Partizipation im Alltag einer Kindertagespflegestelle wichtig sind, wie z.B. Schlafen und Ruhen, Bildung, Kinderrechte, Bekleidung und viele mehr, gemeinsam reflektiert worden.

Erste Hilfe am Kind – Basis- und Auffrischungsseminare

Im Jahr 2023 fanden im Rahmen der Qualifizierungskurse 3 Grundkurse Erste-Hilfe am Kind Kurse (12 UE) statt. Daran nahmen 40 Personen teil. Zusätzlich wurde eine Teilnahme am Grundkurs Erste-Hilfe am Kind allen Kindertagespflegepersonen durch das TEV Online-Fortbildungsportal ermöglicht. Dort wurden 5 Plätze zur Verfügung gestellt.

Alle Kindertagespflegepersonen sind verpflichtet, alle zwei Jahre an einem Notfallseminar Erste-Hilfe am Kind teilzunehmen. Wir bieten dazu über das Jahr verteilt 5 Auffrischungsseminare (5 UE) an. Daran nahmen im Jahr 2023 insgesamt 82 Personen teil.

Die Kurse wurden, wie seit Jahren bewährt, von der Firma mesino durchgeführt.

Kooperation und Vernetzung

Regelmäßig nehmen die Referent:innen an den jährlichen Reflexionstreffen des Landesverbandes Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. und dessen Fortbildungsangebot teil. Das Reflexionstreffen ermöglicht eine Vernetzung mit anderen Trägern und Vereinen. Inhaltlich standen Fragen zur Umsetzung des QHBW im Mittelpunkt. Des Weiteren nahmen die Referent:innen am Fortbildungsangebot des Landesverbandes Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. zu den Themen „Die Kindertagespflegestelle als sicheren Ort erleben – Ein Gewaltschutzkonzept für die Kindertagespflege erarbeiten“, „Ein Korb voll mit Methoden für die kompetenzorientierte Qualifizierung und Fortbildung von Kindertagespflegepersonen“, teil.

Ausblick

Ende 2023 endete die finanzielle Förderung der 300 UE und 140+ UE umfassenden Qualifizierungskurse durch Bundesmittel (Gute-Kita-Gesetz). Eine Weiterführung der finanziellen Förderung erfolgt für die Jahre 2024/25 durch eine Fortsetzung der Qualifizierungsoffensive Kindertagespflege durch Bundesmittel des KiTa Qualitätsgesetzes. Der Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V. übernimmt dabei im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport die Koordinierung, Steuerung und Begleitung aller erforderlichen Qualifizierungsmaßnahmen. Ziel ist ein einheitliches Vorgehen und eine professionelle Ausrichtung in der kompetenzorientierten Qualifizierung im Land Baden-Württemberg zu erreichen.

Die Planungssicherheit nach der Förderphase durch das KiTa Qualitätsgesetz in der Finanzierung der Kindertagespflege ist ein wichtiger Aspekt, um die Qualität und Kontinuität in der Betreuung sicherzustellen und Fachkräften attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten. Zukünftig klare und einheitliche Regelungen zur Finanzierung des Qualifizierungsangebots würde allen Beteiligten bei der langfristigen Planung helfen.

Kinderbetreuung

Kinderkrippe Farbenfroh

Unsere Einrichtung setzt sich aus zwei Gruppen mit jeweils Platz für 10 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren zusammen. Die Eltern können zwischen zwei Betreuungszeiten wählen: Die verlängerte Öffnungszeit von 07:30 bis 13:30 Uhr oder der Ganztagesbetreuung von 07:00 bis 15:00 Uhr.

Die Räume der Kinderkrippe bestehen aus 2 Gruppenräumen, die individuell gestaltet wurden und den Bedürfnissen der Kinder immer wieder angepasst werden. Wir legen Wert auf Naturmaterialien und Spielzeug, das die kindliche Kreativität und Neugier erweckt. Jede Gruppe hat ihren eigenen Schlafraum, der direkt an die Spielzimmer angrenzt. Unser Intensivraum wird zu regelmäßigen Angeboten und individuellen Fördermaßnahmen für die Kinder genutzt.

Eine gesunde und kinderfreundliche Ernährung ist uns sehr wichtig. Wir sind eine BeKi – zertifizierte Einrichtung, welche wir durch verschiedenen Fortbildungen oder Elternabende immer wieder erneuern und vertiefen. Auch in diesem Jahr konnten wir mit Frau Pfaff vom Ernährungszentrum wieder einen sehr informativen Elternabend anbieten, der zahlreich besucht wurde. Alle Kinder bekommen bei uns ein frisch zubereitetes Frühstück und Mittagessen angeboten.

Insgesamt haben wir in diesem Jahr 27 Kinder betreut, davon 16 in der VÖ-Zeit und 11 in der GT-Betreuung.

Unsere Eingewöhnungen finden alle 4-6 Wochen in den jeweiligen Gruppen statt. So haben wir genügend Zeit, um zu dem Kind eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. In einem ausführlichen Kennenlerngespräch mit den neuen Eltern und dem neuen Kind, besprechen wir, wie wir gemeinsam die Eingewöhnung gestalten können. Hierbei schauen wir individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes, damit sich die Kinder gut in die Gruppe integrieren können.

Unser qualifiziertes Team setzt sich aus insgesamt vier ausgebildeten Erzieherinnen, einer Kindheitspädagogin mit Leitungsfunktion, einer Erzieherin mit abgeschlossenem Fachwirt im Erziehungswesen mit Leitungsfunktion, einer Erzieherin im Anerkennungsjahr, einer Hilfskraft und einer Hauswirtschaftskraft zusammen. Die pädagogischen Fachkräfte werden nach ihren Stärken gefördert, um multiprofessionell arbeiten zu können. Somit hat jede Fachkraft ihr eigenes Fachgebiet und Profil. Außerdem begleiten wir jährlich Praktikant:innen während ihrer Ausbildung. Hierbei betreuen wir Schüler:innen der umliegenden Fachschulen. Im letzten Jahr waren dies die Käthe-Kollwitz Schule, Fachschule für Sozialpädagogik St. Maria und die Elisabeth-Selbert Schule in Karlsruhe.

Aktuell befinden wir uns noch im umfangreichen Prozess des Erstellens eines Kinderschutzkonzeptes. Die Themen wurden in den Teamsitzungen behandelt, außerdem hat das Leitungs-Tandem an verschiedenen Fortbildungen teilgenommen.

2023 konnten wir endlich auch in der Elternarbeit und unseren Festen wieder zur vollständigen Normalität nach der Coronapandemie zurückkehren.

Im August hatten wir Besuch von Frau Frank von der AG Zahngesundheit Karlsruhe. Sie hat den Kindern auf spielerische Art erklärt, wie man richtig Zähne putzt und was Bakterien überhaupt sind. Wir freuen uns darauf, die Kooperation auch im kommenden Jahr weiterzuführen.

Es fand ein Elternabend in Spätjahr statt zum Thema gesunde Kinderernährung. Wir haben uns alle gemeinsam zum Laternebasteln getroffen und kurz darauf unser St. Martinsfest im Hof des St. Elisabeth Kindergartens gefeiert. Gestartet sind wir von der Krippe aus mit unseren vorher

einstudierten Martinsliedern. Im Hof des Kindergartens wurde dann das Martinsstück vorgeführt und anschließend konnten wir gemütlich mit Punsch und Martinsgänsen den Abend ausklingen lassen.

Der Jahresabschluss war unser gemütliches Adventscafé. Zusammen mit den Familien haben wir Lieder gesungen, Punsch getrunken und Plätzchen genascht.

Alles in einem sind alle in diesem Jahr noch mehr zusammengewachsen und wir freuen uns darüber, auf ein ereignisreiches und schönes Jahr zurückblicken zu können.

Betreute Spielgruppen

Farbkleckse

Unsere Betreuten Spielgruppen erweitern mit der 2-Tage-Gruppe „Rote Kleckse“ und der 3-Tage-Gruppe "Blaue Kleckse" das Betreuungsangebot des Tageselternvereins.

In unserer Einrichtung werden in jeder Gruppe bis zu 10 Kleinkinder im Alter ab 10 Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten in der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr betreut.

Unsere Räumlichkeiten befinden sich in einer 4-Zimmerwohnung in der Durlacher Straße 93 in Bruchsal und wir verfügen zusätzlich noch über einen großzügigen Außenbereich.

Unser pädagogisches Konzept

*„Was du mir sagst
vergesse ich,
was du mir zeigst,
daran erinnere ich mich.
Was du mich tun lässt,
das verstehe ich!“
Maria Montessori*

Diese kurzen Zeilen beschreiben sehr treffend unseren pädagogischen Ansatz.

Wir animieren die Kinder, möglichst viel selbst zu tun, damit sie auf diese Weise ein hohes Maß an Eigenerfahrungen sammeln können.

Dafür stehen ihnen zwei miteinander verbundene Zimmer als Gruppenraum zur Verfügung, in dem es verschiedene Spielbereiche gibt, wie z.B. ein Spielpodest mit einer Duplo-Ecke auf der 2. Ebene, eine Kinderküche im unteren Bereich in der die Kinder im Rollenspiel kochen und backen können und eine Lese/Bücherecke, in der die Kinder eigenständig Bilderbücher anschauen können oder etwas vorgelesen bekommen.

Auf mehreren Bodenspielteppichen können die Kinder freispielen und auf unseren Schaumstoffelementen können sie klettern und selbständig auf Entdeckungsreise gehen. Zudem haben die Kinder die Möglichkeit mit verschiedenen Farben zu malen, aber auch zu basteln und zu kneten.

Des Weiteren verfügen wir über ein separates Zimmer, das von jüngeren Kindern vormittags bei Bedarf zum Ausruhen genutzt werden kann. Wenn dies nicht benötigt wird, steht es den Kindern als zusätzliches Bewegungszimmer mit einem Bällebad und einer Bewegungsbaustelle zur Verfügung.

Eine Garderobe, ein Bad mit 2 Wickelmöglichkeiten, ein Büro und eine Küche gehören ebenfalls zu unserer Einrichtung. Hier wird das von den Kindern selbst mitgebrachte Frühstück und Mittagessen an kindgerechten Tischen eingenommen:

In unserem großzügigen Außenbereich sausen die Kinder am liebsten mit verschiedenen Fahrzeugen durch den Hof oder baggern bzw. sandeln in unserem großen Sandkasten.

Je nach Wetterlage unternehmen wir mit unserem Kinderbus auch Ausflüge in die nähere Umgebung z.B. zum Bahnhof, auf verschiedene Spielplätze, in den Schlossgarten oder auch zum Einkaufen in die Innenstadt.



Abb. 13-15: Impressionen aus dem Betreuungsalltag

*Morgens früh um 8.00
Wird begrüßt und viel gelacht.
Morgens früh um 9.00
Das Frühstück, ein Grund zum freu´n.
Endlich dann um 10.00
Gibt´s im Garten, viel zu sehn.
Gespielt wird dann bis 11.00
Getanzt, gelacht bis 12.00
Aufgeräumt, gegessen und gepackt,
um 13 Uhr auf den Heimweg dann gemacht.*

Dieser kleine Reim beschreibt den ungefähren Tagesablauf in unseren Betreuten Spielgruppen.

Wir haben ihn und unseren Umgang miteinander so strukturiert und auf die Bedürfnisse der Kinder angepasst, dass der anschließende Übergang in den Kindergarten gut gelingt.

Das Freispiel, bei dem sich die Kinder Spielpartner, Spielort und Spielmaterial selbst aussuchen, ist ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Hier stehen wir den Kindern beiseite und unterstützen und bestätigen sie, auch einmal neue Dinge auszuprobieren.

Bei unseren angeleiteten Angeboten orientieren wir uns, neben den Interessen und Bedürfnissen der Kinder, auch jedes Jahr am Jahreskreislauf und seinen Festen.

So bastelten wir für unsere Faschingsfeier z.B. bunte, glitzernde Faschingsmasken oder schmückten an Ostern mit Osterbildern unsere Räumlichkeiten.

Nach einer langen Baustelle in der Nachbarschaft konnten wir in diesem Frühjahr auch endlich wieder unseren kompletten Gartenbereich zum sandeln, wippen und Fangen spielen benutzen.

Ein besonderes „Highlight“ im Sommer war der Besuch der Bruchsaler Feuerwehr Mitte Juli. Die Kinder durften nicht nur mit dem Feuerwehrschauch spritzen, sondern auch noch auf die Drehleiter steigen und sogar die Kleidung der Feuerwehrleute anprobieren. Auch einmal selbst in einem richtigen Feuerwehrauto zu sitzen, sorgte für unvergessliche Momente...

Da sehr viele Kinder in den Kindergarten wechselten, konnten nach und nach wieder neue Kinder eingewöhnt werden und wir verbrachten auch im Herbst bei schönem Wetter viel Zeit im Freien und nutzten die regnerischen Tage, um unsere Räume herbstlich zu dekorieren. Im Dezember sorgten dann nicht nur gefüllte Nikolausstrümpfe, sondern auch weihnachtliche Dekoration und Musik für eine vorweihnachtliche Stimmung. Das tägliche Öffnen des Adventskalenders gehörte ebenfalls dazu und mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk für Eltern und Kinder verabschiedeten wir uns dann in die Weihnachtsferien. Insgesamt haben wir im Jahr 2023 15 Kinder in der 3-Tage-Gruppe und 17 Kinder in der 2-Tage-Gruppe betreut.

Kinderzimmer

Das „Kinderzimmer“ im Haus der Begegnung ist unsere betreute Spielgruppe für Kinder im Alter von 10 Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Wir betreuen Kinder, deren Eltern bei uns ein Kursangebot „Qualifizierung von Tagespflegepersonen“ oder einen Sprachkurs für Frauen mit Migrationshintergrund belegen. Zudem bieten wir Plätze unabhängig von den Kursen an.

Das Kinderzimmer hat für 2 Gruppen an 4 Tagen in der Woche geöffnet. Bei unserer Arbeit orientieren wir uns ganz besonders an den Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand unserer Kinder, um eine individuelle Betreuung zu gewährleisten. Oft besuchen Kinder unterschiedlicher Nationalitäten unsere integrativen Gruppen. Durch das Sprechen miteinander, Rituale, Lieder und Fingerspiele erlernen und erweitern die Kinder spielerisch ihre Deutschkenntnisse.

Für die Kinder in unserer Betreuung war das Angebot der Spielgruppe und der Kontakt zu Gleichaltrigen ein Gewinn. Wie es der Name schon sagt, ist das „Spiel“ in der Spielgruppe zentral. Zum einen das freie Spiel, in dem das Kind seine eigenen Fähigkeiten kennen lernen und neue Erfahrungen machen kann. Dafür stellten wir Materialien, die zur freien Verfügung stehen und nach Interessen



Abb. 17: Impressionen aus dem Freispiel

ausgetauscht wurden, bereit. Dazu gehörten z.B. verschiedene Spielzeuge wie die Kugelbahn, Sortierspielzeuge, Lego Duplo, Magnete und Bücher. Zum anderen das Spiel mit Gleichaltrigen, mit und von denen das Kind lernen kann. Zum Beispiel übten sich die Kinder in ersten Rollenspielen, in dem sie in der Puppenküche kochten oder mit dem Puppenwagen spazieren gingen.

Bei unserer Arbeit ist es uns wichtig, individuell auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Wir beginnen die Eingewöhnung und entscheiden in enger Absprache mit den Eltern den weiteren Verlauf, um den Kindern einen guten Übergang von zu Hause in die Betreuung zu ermöglichen. Mit einem ruhigen und gelassenen Umgangsstil begleiten wir die Kinder bei ihrer Entwicklung, geben ihnen einen sicheren Rahmen und die Möglichkeit, sich individuell zu entfalten und auszuprobieren. Wir bieten dem Kind eine verlässliche und beständige Beziehung an, um eine Vertrauensbasis und Sicherheit zu schaffen. Kinder orientieren sich an ihren Bezugspersonen und deshalb haben wir eine wichtige Vorbildfunktion zu leisten. Mit positiven Vorbildern haben die Kinder die Möglichkeit, sich an uns zu orientieren und einen positiven Bezug aufzubauen.

Im Laufe des Jahres waren wir neben der Betreuung der Kinder mit der Planung und Organisation unseres Umzugs ins Kompassquartier beschäftigt. Wir überarbeiteten unsere Konzeption und das Schutzkonzept, planten die Einrichtung und stellten erforderliche Anträge. Wir verabschiedeten das Jahr mit Vorfreude auf den Umzug und den Start unserer Betreuung in unseren neuen Räumlichkeiten.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 18 Kinder im Kinderzimmer betreut.



Abb. 16: Impressionen aus dem Betreuungsalltag

Ferienbetreuung

Der Tageselternverein Bruchsal betreute im Jahr 2023 in den Ferienzeiten insgesamt 116 Kinder, im Alter von 3 bis 12 Jahren. In den Faschings- und Osterferien nutzten wir den Seminarraum und das Familienzimmer im Haus der Begegnung, in den Sommerferien zogen wir für die ersten drei Ferienwochen auf den Campus in die Räume des Justus-Knecht-Gymnasiums. Die Betreuung fand täglich von 7:00 -14:00 Uhr statt.

Das Team der Ferienbetreuung des Tageselternvereins hatte auch in diesem Jahr ein buntes und vielfältiges Programm vorbereitet. Im Sommer gestalteten wir die Ferienwochen zu den Mottos „Spiel und Bewegung“, „Musik liegt in der Luft“ und „Kunst“. Zu den Mottos gab es verschiedene Spiel- und Bastelangebote und die Ausflüge waren auf das jeweilige Wochenthema abgestimmt. So besuchten wir in der ersten Sommerferienwoche den „Pugilist Boxing Gym“ in Bruchsal und konnten im Boxring und im Ninja Parcours erste Erfahrungen sammeln. In der zweiten Woche fuhren wir nach Baden-Baden ins Toccarion und entdeckten verschiedene Instrumente und viele Angebote rund ums Thema Musik. In der dritten Woche besuchten wir den Workshop „Grafitti Light“ im Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe. Die Kinder „malten im Dunkel mit bunten Taschenlampen“ farbenfrohe Kunstwerke.

Aber auch außerhalb der Ausflüge kam keine Langeweile auf: Wir boten eine große Auswahl an Brettspielen und Puzzles, im Bewegungszimmer waren das Höhle bauen und das Trampolin sehr beliebt. Im Kreativbereich konnten die Kinder bei geplanten Bastelangeboten mitarbeiten oder das vielfältige Material zur freien Gestaltung nutzen. Für große Freude sorgten unsere Tischtennisplatte, der Tischkicker und Kegeltourniere im Haus der Begegnung. Auf dem Bauteppich spielten die Kinder mit Lego und Playmobil und bauten Kugelbahnen. Unsere Verkleidungskiste mit vielen verschiedenen Kostümen lud die Kinder zu Rollenspielen und dem Entwerfen kleiner Theaterstücke ein. Spaziergänge auf den Spielplatz und in den nahegelegenen Wald rundeten unser Angebot ab.

Über unseren Caterer boten wir wieder abwechslungsreiche Lunchpakete an.

Unser Betreuungsteam setzte sich aus Erzieher:innen, qualifizierten Kindertagespflegepersonen, Student:innen und Aushilfen zusammen.



Abb. 18-20: Verschiedene Aktionen während der Ferienbetreuung

Mobile Kinderbetreuung

Unser Team der Mobilen Kinderbetreuung bietet für Veranstaltungen und Feste Betreuung für Kinder an. Die Einsätze unterschiedlichster Größe und Gestaltung verteilen sich über das ganze Jahr.

Je nach Größe der Veranstaltung und den angebotenen Aktivitäten sind wir mit 2-4 Mitarbeiter:innen pro Schicht im Einsatz. Jeweils ein bis zwei Fachkräfte werden bei der Mobilen Kinderbetreuung von Tageseltern und Schüler:innen, die unseren Babysitter-Kurs absolviert haben, unterstützt.

Ein Aspekt der Mobilen Kinderbetreuung ist das Kinderschminken, welches gerne angenommen wird. Daneben sind wir bei unseren Einsätzen mit unterschiedlichen Bastelangeboten und/oder einer Spielstraße vertreten.

Im Jahr 2023 konnten wir mit unserem Team die folgenden Veranstaltungen mit unserem Betreuungsangebot unterstützen:

- Bei drei Fortbildungen für Pflegeeltern des Landkreises Karlsruhe
- Beim Bruchsaler Genuss und Gläserklang
- Bei der Eröffnung der Quartiersplatz in der Bahnstadt
- Beim Sommerfest der Firma Debatin
- Beim Aktionstag Kindertagespflege in der Bruchsaler Fußgängerzone
- Bei der Veranstaltung „Eltern helfen Eltern“ der Stadt Bruchsal

Es handelt sich um ein Angebot des Tageselternvereins, finanziert über die jeweiligen Auftraggeber.

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen der mobilen Kinderbetreuung 173 Kinder betreut.

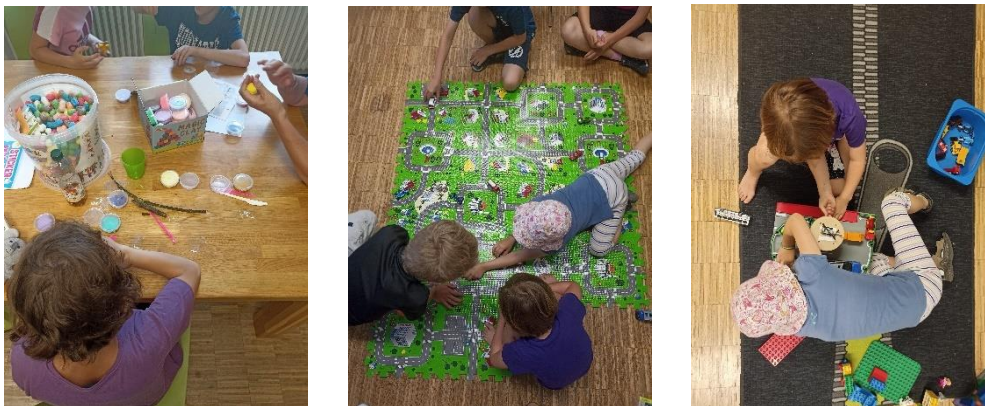


Abb. 18-20: Verschiedene Aktionen während der Ferienbetreuung

Projekte

Generationencafé

Endlich konnten wir im Jahr 2023 wieder regulär monatlich das Generationen-Café im Haus der Begegnung anbieten und mit vielfältigen Angeboten gestalten.

Mit einem bunten Jahresprogramm konnten wir neue Ehrenamtliche gewinnen und viele Familien erreichen. Wir waren überwältigt, dass so viele Teilnehmer kamen und erreichten einen neuen Besucherrekord. Die Senioren, Familien und Kinder waren so froh, dass es endlich wieder regelmäßige Angebote gab und sie sich nach den Einschränkungen mit anderen austauschen konnten.

Die Treffen werden von Lydia Füssel vom Tageselternverein und Angelika Banghard von der Stadt Bruchsal gemeinsam mit den Familien und Ehrenamtlichen geplant und durchgeführt. Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 15 Uhr treffen wir uns im Spielzimmer des Tageselternvereins im Haus der Begegnung und wir freuen uns auf Familien, Großeltern und Engagierte. Jeder kann sich mit seinen Ideen einbringen und es wird gespielt, gesungen, gelacht, gebastelt und bei einem gemeinsamen Tee oder Kaffee einfach erzählt.

Schmetterling

Nach der Pandemie war der Wunsch nach Begegnung und Austauschformaten für die Zielgruppe im Jahr 2023 sehr hoch. Durch den Aufbau neuer Ehrenamtlichen und Kooperationspartner konnten wir die Angebote weit streuen und diese wurden von den Teilnehmerinnen verschiedener Kulturen sehr dankbar angenommen. Besonders die Zielgruppe: Frauen, Mütter und Migrantinnen konnten durch eine gute Vernetzungsarbeit und Einbindung von Ehrenamtlichen, sowie eine enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern erreicht werden. Insgesamt haben 39 Frauen aus über 15 Nationen teilgenommen. Im Alter zwischen 25 und 55 Jahren. Besonders für Alleinerziehende war die Teilnahme an den Angeboten wichtig und auch für Mütter aus meist sehr kinderreichen Familien (3 und mehr Kinder).

Durch die niederschweligen Angebote konnten die Teilnehmerinnen ihre deutsche Sprache erweitern und gleichzeitig Kompetenzen erwerben zum Beispiel nähen mit Nähmaschine, stricken, malen und vor allem Kontakte zu anderen Personen aufbauen. Im Vordergrund stehen der interkulturelle Austausch, die gesellschaftliche Teilhabe sowie das Ankommen in Deutschland. Durch den persönlichen Austausch der eigenen Erfahrungen der Ehrenamtlichen und Teilnehmerinnen kann Integration auf Augenhöhe erleichtert werden und eine Hilfe zur Selbsthilfe sein. Die Ehrenamtlichen sind Vorbilder für die Frauen und können durch ihren eigenen Migrationshintergrund bei Sprachbarrieren helfen. Die Angebote wurden sehr gut angenommen und manche Teilnehmerinnen besuchten mehrere Kurse. Dabei wurde auch vielfältige Themen besprochen wie z. B. Rechte in Deutschland von Frauen und Kindern, Fragen zu Kindererziehung und Umgang mit Beeinträchtigungen, Fragen zum Schul- und Ausbildungssystem Deutschland. Und der in Sozialraum Bruchsal erkundet (Wochenmarkt, Schloss).

Folgende Angebote fanden 2023 statt:

- Gesunde Ernährung: Wochenmarktbesuch und gemeinsames Kochen
- Schmuck basteln/ Stricken
- Arbeiten mit Ton
- freies Gestalten/ Malen
- Frauen Stärkekurs
- Bedürfnisse erkennen (2 Tage)
- Nähen mit der Nähmaschine (2 Tage)
- Arbeiten mit Naturmaterialien
- Museumsbesuch Schloss Bruchsal
- Weihnachtsbacken

Durch die monatlichen Angebote erhielten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, in der Gesellschaft anzukommen, neue Kontakte zu knüpfen und sogar erste Freundschaften entstanden, welche sich bei Problemen gegenseitig helfen können. Die Begegnung durch diese niederschweligen Angebote und der Austausch mit den Ehrenamtlichen auf Augenhöhe ist für Mütter und besonders Familien wichtig um gesellschaftliche Teilhabe und Chancengleichheit für die Frauen zu ermöglichen.

Wir bedanken uns, bei der Stadt Bruchsal für die Förderung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Sprachkurs - Deutschförderung mit Kinderbetreuung

Das Angebot der Deutschförderung fand nach der Pandemie regelmäßig und ohne Einschränkungen statt, dennoch gestaltete sich die Teilnehmergewinnung schwierig. Die meisten ukrainischen Teilnehmerinnen wechselten in geförderte Kursangebote von Bildungsträgern und waren nur als Überbrückung im Kurs. Die Zielgruppe sind Frauen ohne/mit Kindern, die Neuhinzugezogen sind oder schon länger in Deutschland leben und keinen Anspruch auf Integrationskurse haben. Insgesamt wurden 9 Teilnehmerinnen erreicht und 6 Kinder (U3) in der Spielgruppe betreut. Die TN sind zwischen 25 und 50 Jahren und kommen aus verschiedenen Nationen wie Ukraine, Syrien, Kosovo, ... Besonders junge Mütter (Alleinerziehende) + Frauen in geringfügiger Beschäftigung möchten sich Weiterbilden und Kontakt zu anderen im Kurs erhalten. Die Gewinnung neuer Teilnehmer war herausfordernd, durch die gestiegenen Lebenshaltungskosten musste die Zielgruppe sparen. Außerdem erschwerten Betreuungsausfälle in Schule und Kita die regelmäßige Teilnahme am Unterricht und zusätzlich konnten die Teilnehmer bzw. wegen Krankheit ihrer Kinder nicht zuverlässig am Kurs teilnehmen.

Unser Sprachkursangebot richtet sich nur an Frauen, um einen geschützten Rahmen zu schaffen: mit anderen Frauen lernen zu können, die bisher keinen Deutschkurs besuchen konnten oder wegen familiärer Verpflichtungen/ Arbeit unregelmäßig am Unterricht teilnehmen können. Der Kontakt im Unterricht ist eine wichtige Orientierungshilfe und es gibt die Möglichkeit über Anliegen/ Probleme zu sprechen z.B. Kindererziehung, Ausbildung und Arbeitssuche für mehr Empowerment. Ziel ist die Selbstständigkeit im Alltag zu verbessern z.B. Umgang mit Behörden, Schule, Kita.

Das Netzwerk des TEVs ist in schwierigen Situationen äußerst hilfreich und kann zu Kooperationspartnern (Kommune, Beratungsstellen, Bildungsträger, SopHiE) entsprechend weiterleiten. Besonders die Vertrauens- und Beziehungsarbeit im Kurs ist wichtig. Bedauerlicherweise musste unsere langjährige Referentin Frau Kemmet aufgrund familiärer Verpflichtungen aufhören. Glücklicherweise konnten wir nahtlos eine neue Referentin finden und Frau Ermakova hat den Kurs

übernommen. Sie hat bereits viele Jahre Erfahrung als Referentin und ist als Zugewanderte ein Vorbild für die Teilnehmerinnen.

Zudem ist eine positive Entwicklung der Kinder zur besseren Sprachbildung und im Sozialverhalten durch die Kinderbetreuung des Tageselternvereins zu bemerken. Immer noch gibt es Teilnehmerinnen, die einen erschwerten oder gar keinen Zugang zu Kinderbetreuung haben und nicht an entsprechenden Maßnahmen bei Bildungsträgern teilnehmen können. Wir hoffen, dass auch zukünftig die Teilnehmerinnen von der Deutschförderung profitieren können und vor allem Familien unterstützt werden, die finanziell nicht so gute Chancen haben. Wir bedanken uns herzlich auch im Namen der teilnehmenden Familien für die Förderung.

Bundesprogramm Akti(F) plus- Aktiv für Familien und ihre Kinder

Im Jahr 2023 hat der TEV als Teilvorhabenpartner gemeinsam mit der Caritas Bruchsal e.V. als Vorhabenträger und der AWO Karlsruhe Land e.V. als zweitem Teilvorhabenpartner einen Antrag beim ESF Bundesprogramm Akti(F) Plus- Aktiv für Familien und ihre Kinder gestellt.

Ziel des Programms ist die Verbesserung der Lebenssituation und gesellschaftlichen Teilhabe von Familien und ihren Kindern, die von sozialer Ausgrenzung und Armut bedroht sind. Gefördert werden Aktivitäten, die die soziale und ökonomische Teilhabe der Zielgruppe verbessern, indem sie die Eltern umfassend bei der Stabilisierung ihrer individuellen und familiären Lebenssituation unterstützen und längerfristig Perspektiven schaffen durch Aufnahme oder Ausweitung einer Beschäftigung. Daneben sollen die Kooperationsstrukturen im Landkreis ausgebaut werden.

Zum 01.09.2023 haben wir die Zusage zum vorläufigen Beginn der Maßnahme erhalten und warten weiter auf die finale Bewilligung. Im Projekt werden wir als Trägergemeinschaft unsere jeweiligen Kernkompetenzen bündeln und gemeinsam zum Vorteil aller einbringen. Die Projektlaufzeit wird bis zum 31.08.2027 gehen.

Unser Projekt wird im ganzen Landkreis Karlsruhe umgesetzt und trägt vor Ort den Namen „ACT“. ACT steht zum einen für Aktivierung, Coaching, Teilhabe, aber auch für die drei partnerschaftlich zusammenarbeitenden Träger AWO, Caritas und Tageselternverein.

ACT bietet:

- Einzelbetreuung und -begleitung
- regelmäßige Kontakte und Beratung vor Ort
- Unterstützung bei der Förderung digitaler Kompetenzen
- Unterstützung in der Sicherstellung der Kinderbetreuung
- Vermittlung an Fachberatungsstellen
- Förderung der Integration in den Arbeitsmarkt
- Vermittlung in Praktika/AGH
- Gruppenangebote
- Familienveranstaltungen und Thementage

Besuchen Sie unsere ACT-Homepage über unter www.act-landkreis-karlsruhe.de und auf Insta sowie Facebook.

Wir freuen uns auf unseren Einsatz für Familien und die Zusammenarbeit mit den anderen Trägern im Projekt!

Ehrenamt und Beirat

Bürgerschaftliches Engagement ist ein Gewinn für den Verein und in einem vielfältigen Aufgabengebiet erhalten wir Unterstützung z.B. im Beirat, als Kassenprüfer:innen und in Projekten wie z. B. dem Generationen-Café, Schmetterling-Projekt etc. Wir suchen auch weiterhin engagierte Menschen, die uns als ehrenamtlich Tätige bei der Vereinsarbeit unterstützen mit dem Ziel, besonders für Familien Möglichkeiten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Integration in das gesellschaftliche Leben bzw. Teilhabe am Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen zu fördern. Außerdem engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken und arbeiten mit vielfältigen Kooperationspartnern eng zusammen. Machen Sie mit!



U. Mältzer, S. Klaus, L. Füssel, Y. Zaragueta, K. Stoll, Y. Kaul (v.l.n.r.)

Sabrina Klaus (Beiratsvorsitzende), Yvonne Zaragueta (stellvertretende Vorsitzende), Lydia Füssel, Yvonne Kaul, Ulrike Mältzer und neu im Team Kerstin Stoll – Tagesmutter aus Stutensee.

„Wir engagieren uns im Beirat, weil wir den TEV gemeinsam mit den Mitgliedern, Mitarbeiter:innen und Kooperationspartner:innen für die Zukunft fit machen möchten.“

Im Jahr 2023 kamen wir für 4 ordnungsgemäße Sitzungen online und auch in Präsenz zusammen und unterstützen in verschiedenen Bereichen.

Kassenprüferinnen

Inge Ganter und Evelin Steinke-Leitz sind für die Amtszeit 2023- 2025 gewählt. Wir danken ihnen herzlichst für ihr Engagement.

Am 31.12.2023 zählte der Tageselternverein Bruchsal LK Karlsruhe Nord e.V. 706 Mitglieder.

Beirätinnen

Der ehrenamtliche Beirat ist auf 2 Jahre gewählt und setzt sich aus Mitgliedern und ehrenamtlich Engagierten zusammen. Er versteht sich als Vertretung der Mitglieder und arbeitet mit dem Vorstand eng zusammen.

Zur Jahreshauptversammlung am 26.09.2023 wurden 5 Beirätinnen für die Amtszeit 2023 bis 2025 neu gewählt.

Aktuell: Vorstand und Mitarbeiterinnen

Vorständin: Irene Zibold

Beirätinnen: Lydia Füssel Yvonne Kaul Sabrina Klaus
Ulrike Mältzer Kerstin Stoll Yvonne Zaragueta

Mitarbeiterinnen

Personal: Anja Binder

Verwaltung: Helena Vetter (Teamleitung)
Martina Dörr-Hockenberger Brigitte Wodtke

Buchhaltung: Romina Kaiser

Datenschutzbeauftragte: Sabrina Klaus

Fachberatung Kindertagespflege:

Sabrina Zipse (Teamleitung)

Carola Debre	Eleni Dimou	Katharina Fritz	Hanna Heneka
Susanne Herbrik	Magdalena Hof	Anna Huckle	Nadine Klingler
Hannah Koßmeier	Aileen Kunz	Iris Peschel	Juliane Schlenker
Sabrina Schulz	Anna-Lena Sommer	Petra Störmer	

Qualifikation von Kindertagespflegepersonen:

Michaela Schwab (Teamleitung) Corinna Ritzmann

Kinderkrippe Farbenfroh:

Franziska Kleinsteuber und Julia Paulus (Leitung)

Karin Franze	Sylvia Knetsch	Inga Lehn	Daniela Malz
Julie Mieth	Natalia Prokosin	Merve Polat	

Betreute Spielgruppen

"Farbtupfer":

Sabrina Adam (Leitung)	Barbara Brunner	Birgit Caretta	Christa Hurst
------------------------	-----------------	----------------	---------------

"Farbkleckse":

Daniela Hübner (Leitung)	Serpil Coraman Catakli	Olga Kempf	Karin Kollmann
	Maria Pinero de Miguel	Luise Rentz	

Großtagespflegestelle

Farbenzwerge: Simone Schmidt Yuliya Vradiy

Projekte: Anna Fehr Lydia Füssel Juljete Pllana

Der Tageselternverein ist Mitglied im

- Bundesverband für Kindertagespflege
- Landesverband Kindertagespflege Baden-Württemberg e.V.
- Der Paritätische Baden-Württemberg
- Haus und Grund Bruchsal-Philippsburg
- AFKL e.V.



Impressum

Tageselternverein Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord e. V.

Eingetragener Verein, Registergericht Mannheim / Register Nr. VR231035

Irene Zibold e Vorständin

Steuer ID Nr. 30073/15337

Tel 07251/ 98 19 87 0 : Fax 07251/98 19 87 9 :: info@tageselternverein-bruchsal.de

www.tageselternverein-bruchsal.de

V.i.S.d.P.

Irene Zibold

Autorinnen:

Anja Binder, Sabrina Zipse, Michaela Schwab, Lydia Füssel, Sabrina Adam, Daniela Hübner, Franziska Kleinsteuber und Irene Zibold

Layout:

Hannah Koßmeier

Bankverbindungen

Kontoinhaber: Tageselternverein Bruchsal

Bank: Sparkasse Kraichgau

Geschäftskonto: IBAN: DE17 6635 0036 0000 1261 03

Spendenkonto: IBAN: DE70 6635 0036 0000 0207 77